

- vom 14.7.1972 (GBl. II 1972 Nr. 46 S. 535), AO vom 17. 10. 1972 über Einreisen von Bürgern der BRD in die DDR (GBl. II 1972 Nr. 61 S. 654) i. d. F. der AO Nr. 2 vom 14. 6.1973 (GBl. I 1973 Nr. 27 S. 269), AO Nr. 7 vom 18. 6. 1974 (GBl. I 1974 Nr. 33 S. 324), AO Nr. 8 vom 24. 7. 1974 (GBl. I 1974 Nr. 39 S. 366) und AO Nr. 9 vom 25.11.1976 (GBl. I Nr. 45 S. 517)
- das Paßgesetz vom 28. 6.1979 (GBl. I 1979 Nr. 17 S. 148)
 - die AO vom 28. 6.1979 über Paß- und Visaangelegenheiten (Paß- und Visaordnung - PVAO - GBl. I 1979 Nr. 17 S. 151)
 - das Gesetz vom 28. 6.1979 über die Gewährung des Aufenthalts für Ausländer in der DDR — Ausländergesetz - (GBl. I 1979 Nr. 17 S. 149)
 - die AO vom 28. 6.1979 über den Aufenthalt von Ausländern in der DDR (Ausländerverordnung — AAO, GBl. I 1979 Nr. 17 S. 154)

7. In **Abs. 3** sind schwere Fälle unter höhere Strafandrohung gestellt. Handlungen nach Ziff. 1 bis 6 können je nach ihrer Tatschwere Vergehen oder Verbrechen sein. Die erschwerenden Umstände gelten für alle in Abs. 1 und 2 enthaltenen Begehungsweisen.

Die schweren Fälle der Tatbegehung sind in Ziff. 1 bis 6 nicht erschöpfend aufgezählt.

8. Ziffer 1 erfaßt die **Gefährdung des Lebens oder der Gesundheit von Menschen**. Sie liegt dann vor, wenn sie die unmittelbare Gefährdung von Menschen beinhaltet. Die Gefährdung bezieht sich auf jede Person, einschließlich der Mittäter, die in ihren Tatentschluß die Gefährdung von Menschen nicht aufgenommen haben.

9. Nach **Ziff. 2** ist die Tatbegehung unter **Mitführung von Waffen** oder unter **Anwendung gefährlicher Mittel und Methoden** als schwerer Fall erfaßt.

Waffen im Sinne der Ziffer **2** sind nicht nur Schußwaffen im Sinne des § **206**, sondern auch Hieb- und Stichwaffen sowie andere als Waffe verwendbare und vom Täter bestimmte Gegenstände. Ob ein Gegenstand eine Waffe ist, hängt nicht von seinem Herstellungszweck, sondern vom Zweck der Mitführung ab. Soll er zum Beispiel gegen Grenzsicherungskräfte verwendet werden und ist er für den vorgesehenen Zweck objektiv geeignet, so handelt es sich um eine Waffe.

Die **Anwendung gefährlicher Mittel oder Methoden** besteht nicht im bloßen Mitführen. Gefährliche Mittel sind z. B. ätzende, betäubende oder die Handlungs- bzw. Einsatzfähigkeit in anderer Weise ausschließende oder erheblich beeinträchtigende Substanzen. Dazu gehören auch solche, die gegen technische Anlagen eingesetzt werden sollen, wenn hiermit erhebliche Gefahren für den sicheren Schutz der Staatsgrenze verbunden sind. Das sind z. B. Tränengas, brennbare Flüssigkeiten usw. Gefährlich sind nicht nur solche Methoden, die mit unmittelbaren Gefahren für Grenzsicherungskräfte oder der Gefahr erheblicher Zerstörungen von Grenzsicherungsanlagen verbunden sind, z. B. wenn ein Kraftfahrzeug zum gewaltsamen Grenzdurchbruch verwandt wird.

Als gefährliche Methoden müssen auch jene gelten, denen die Gefahr von Grenzzwischenfällen im besonderen Maße innewohnt oder die geeignet sind, die für die Sicherung für Staatsgrenze eingesetzten Kräfte zu desorientieren und Sicherungsmaßnahmen unwirksam zu machen.

10. Mit **besonderer Intensität** ist die Tat gemäß **Ziff. 3** begangen, wenn sie z. B. mit einem erheblichen physischen Aufwand erfolgt Allein mehrfache Begehung einer Tat nach Abs. 1 oder 2 ist jedoch keine besondere Intensität.

11. Nach **Ziff. 4** gilt als schwerer Fall die Tatbegehung durch **Urkundenfäls-**